

318 EINE NEUE BERGWERKSURKUNDE AUS ATHEN

Z. 22. – Εἶτε(αῖος) vgl. –λου Εἶτε(αῖος). Ebenso unbekannt ist der in Z. 23/24 vorkommende – Αἰξωνεύς.

Z. 27. ΑΛ: Αἰσιμίδ[ης Διοφάνους Γαργ(ήτιος)]. Ich habe den Namen nach Z. 32, das Demotikon nach A 25 ergänzt, da es sich meines Erachtens um dieselbe Person handelt. In Z. 27 muss die Abkürzung des Demotikon vier Buchstaben enthalten, während der Raum in Z. 32 nur drei Buchstaben verlangt.

Z. 29. [Ἐν τοῖς ἐδάφεσι τοῖς Στ]ρατοκλέους. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass dieser Stratokles der oben in Z. 14 erwähnte Συναλήτιος, Vater des unbekanntenen –δρος ist.

Z. 31. Ὀδὸς ἀστική. Meines Wissens wird nur hier auf Inschriften eine Stadtstrasse erwähnt, d. h. eine solche, die entweder von der Stadt ausging oder nach ihr führte. Über einige solche Strassen hat Milchhöfer, Karten von Attika I S. 7 (vgl. auch Judeich, Topographie von Athen 175) gehandelt. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass unsere Stadtstrasse keine andere ist als die Strasse, die von dem in der Umfassungsmauer von Athen befindlichen Itonischen Tor nach Sunion führte.

Z. 33. Τιμοκλείδης Ὑψηλίδου Φρεά(ροῖος). Weder der Timokleides noch der Hypsechides unserer Inschrift kommen anderweitig vor. Die Form Ὑψηλίδης ist der attischen Prosopographie unbekannt; es begegnet nur Ὑψηλίδης, aber auch dieses nicht auf Inschriften. (Vgl. die Ergänzung von A. Wilhelm, Oest. Jahreshefte 1908, 97 Ὑψηλίδης oder Ὑψη[μιος]). Die Schreibung mit η entspricht sehr gut der bei Plut. Sol. 10 (Bechtel-Fick, Personennamen 271) angeführten Form Ὑψηλίδας Σπαρτιάτης. Auch in Aristot. Ἀθην. Πολ. 22 bietet die erste Schrift des Papyrus Ὑψηλίδου, wie sich auch aus dem Facsimile ergibt (Aristotle on the Constitution of Athens, Facsimile of Papyrus CXXXI in the British Museum 1891, p. VI col. 9); aber die Herausgeber haben die abweichende Schreibung Ὑψηλίδου vorgezogen. Nach unserem Zeugnis haben wir keinen ernstlichen Grund, der Schreibung mit η nicht den Vorzug zu geben und mit Bechtel und Fick anzunehmen, dass der Name aus ὑψι- und -ηγος (ὑψιΦαχίδας) zusammengesetzt ist. Die fehlerhafte Verbesserung in ι ist durch Anlehnung an Worte wie ὑπί-γονος, ὑπί-θεμις veranlasst oder durch